

KW 30

KAISER WILHELM-INSTITUT FÜR BIOLOGIE

PROF. FR. v. WETTSTEIN
1. DIREKTOR

BERLIN-DAHLEM, DEN 17. Dezember 1940.
FERNSPRECHER: 76 13 58 u. 76 13 59

24. II
erhalten mit dem
Prof. v. 13.1.41.

Herrn

Carlos F a u s t
Jardin Mar i Murtra
Blanes/Provincia di Gerona/Spanien.

=====

Hochverehrter, lieber Herr Faust !

Herzlichen Dank für Ihren letzten Brief . Die Bezahlung des Herrn Rechtsanwalts Wehl habe ich nach Eingang des Geldes erledigt. Die Angelegenheit ist in Ordnung.

Sie fragen wegen der Vergiftungsmöglichkeiten der Herbarpflanzen. Wenn Sie schon einmal mit Sublimat vergiftet haben, möchte ich nicht raten, dies zu wiederholen. Die Pflanzen werden dann nur mit Sublimatkristallen bedeckt und für die Untersuchungen weniger brauchbar. Vielfach ist auch das Arbeiten mit stark sublimatvergifteten Pflanzen gesundheitsschädlich, so daß man davon mehr abgekommen ist. Ein vergiftetes Herbarpapier nützt nichts, denn dann fressen die Schädlinge die Pflanzen sauber weg und das Papier bleibt übrig. Es bleibt also doch nur die saubere Reinhaltung und gelegentliche Vergiftung des Materiales. Das wichtigste sind natürlich sehr gut schließende Schränke, am besten Metallschränke. Das Münchener Herbarium ist in solchen Schränken untergebracht. Auch habe ich gerade in den letzten Wochen im Museum von Sofia solche Schränke gesehen, die sich auch im Süden sehr gut bewähren. Von Zeit zu Zeit muß man leider immer wieder vergiften. Die Methode des Vergiftens mit Schwefelkohlenstoff ist eigentlich sehr einfach. Irgendwo im Garten hinter einem Schuppen eine größere Vergiftungskiste kann von Zeit zu Zeit soviel auf-

./.

5296 7220

nehmen, daß man bald durch ist. Die Vergiftungskisten sind so eingerichtet, daß eine schwere truhenartige Kiste mit Blech ausgeschlagen ist, da hinein kommen die Herbarfasziken und eine entsprechende Dose Schwefelkohlenstoff. Der Deckel greift in eine Rinne ein, die man mit Wasser füllen kann, so daß ein luftdichter Abschluß erzielt wird. Dieses Vergiften ist gefahrlos und wirklich sehr einfach. Ich glaube, man kommt schwer drum herum.

Wie es Ihnen wohl geht. Wieder kommt Weihnachten heran und damit ist ein Jahr zu Ende, in dem ich noch immer nicht wieder in Blanes war. Wollen wir wünschen, daß das nächste Jahr ein gutes Ende aller Schwierigkeiten gibt und vor allem ein Wiedersehen mit Ihnen bringt. Ich wünsche Ihnen für dieses Jahr wie immer das allerbeste. Mögen die Verhältnisse wieder so erleichtert werden, daß Sie Ihre schönen Pläne weiterführen und wir Ihnen dabei helfen können.

Ich bin mit den allerbesten Wünschen für die Feiertage und das kommende Jahr mit den herzlichsten Grüßen auch von meiner Frau

in alter Dankbarkeit

Ihr

